

Der Mohn blüht in Kalletal!

Werner Klemme baut die Pflanzen auf mehreren Feldern als Alternative zum Raps an.
Die bunten Blüten sollen nicht nur etwas für die Biodiversität, sondern auch für den Tourismus tun.

Nadine Uphoff

Kalletal. Noch sind nicht alle Blüten aufgegangen, aber schon bald werden einige Felder rund um Harkemissen und Bentorf ein hellem Lila erstrahlen. Ein Naturtheaterspiel, dass nur wenige Tage anhält. Auf den 15 Hektar wird Schlafmohn von Landwirt Werner Klemme angebaut. Ein Experiment, wie er es nennt, das auch der Kreis Lippe und die Gemeinde Kalletal im Hinblick auf Biodiversität und Vermarktung als Tourismusregion unterstützen.

„Ich habe langenacheiner Alternative zum Raps gesucht, der viel gedüngt und mit Insektizid gespritzt werden muss“, erzählt Klemme. Der Mohn sei eine fruchtbare Pflanze, die wenig Pflanzenschutzmittel benötige und der Schädigung nicht viel anhaben könnten. Außerdem würden sie Käfern viel Nahrung bieten, durch das Beikraut, dass zwischen dem Mohn wächst. Ein weiterer Pluspunkt sei der Erosionsschutz durch den dichten Bestand. Denn bei Starkregenereignissen kann es zu Problemen an den Feldern im bergigen Kalletal kommen. „Außerdem wollten wir auch mal ein anderes Bild in die Landschaft bringen“, so Klemme

Also dachte sich der Landwirt: „Wir probieren es einfach mal.“ Leider gebe es nur wenig Literatur darüber. Der meiste Mohn komme aus der Türkei und Tschechien, weiß Klemme zu berichten. Und so seids Projekt Schlafmohn im vergangenen Jahr erst einmal als Experiment gestartet und mit einem hohen Risiko für den Betrieb verbunden. „Wir haben den Mohn letztes Jahr in unserem Hofladen verkauft. Dafür haben wir auch eine Mohnmühle, beziehungswise -quetsche angeschafft“, berichtet Sabine Klemme. Schon damals hätten die beiden gemerkt, dass sich die Menschen für die in OWL ungewöhnlichen Pflanzen interessierten. „Man kommt mit den Leuten, die am Feld spazieren oder in den Hofladen gehen ins



Der Mohn von den Feldern in Kalletal landet später auf den Brötchen. Axel Lehmann (von links), Ewa Hermann (Fachbereichsleiterin Planen und Bauen), Werner und Sabine Klemme (vorne) sowie Corinna Will (zuständig für den Tourismus in der Gemeinde), Klimaschutz-Managerin Henrike Sieker und Mario Hecker schmeckts.

Foto: Nadine Uphoff

Kalletal will nachhaltiger werden

Die Gemeinde Kalletal befindet sich laut Mitteilung beim Modellprojekt „GlobalNachhaltige Kommune NRW“ auf der Zielgeraden. Am kommenden Mittwoch, 24. Juni, soll die Nachhaltigkeitsstrategie ab 19 Uhr im Haupt- und Finanzausschuss in der Sporthalle in Bavenhausen, Am Teimer, verabschiedet werden. Eine 45-köpfige Steuerungsgruppe aus unterschiedlichen Organisationen und Institutionen, zum Beispiel das Fraunhofer Institut, die Technische Hochschule OWL, die Fachhochschule des Mittelstandes, die laut Kalletals Bürgermeister Mario Hecker zur Nachhaltigkeitsstrategie der Gemeinde, denn sie behandle auch die Themen „Lebenslanges Lernen“ und „Ressourcenschutz“. Verschiedene (Lehr-) Veranstaltungen seien an den Feldern denkbar. (nu)

L2 17.06.2020

L2